

# Gesundes Vesper aus der Bio-Brotbox

Kinder sollen fit bleiben / Zahlreiche Helfer kommen zum Einpacken / Deutschlandweite Aktion

Von Bettina Bausch

**Althengstett.** In Elternkreisen hat es sich bereits herumgesprochen: Gesunde Pausenbrote helfen, Kinder für den Schulalltag fit zu machen. Eine ausgewogene Ernährung liefert nämlich genug Energie, um im Unterricht leistungsfähig und konzentriert zu bleiben.

Dies weiß auch Andrea Rüfle vom neuem Ladenbistro »Grünling« in Althengstett. Die Inhaberin unterstützt im Gäu zum ersten Mal die Bio-Brotbox-Aktion für Erstklässler.

180 ABC-Schützen aus den drei Althengstetter Ortsteilen sowie in Gechingen, Ostelsheim und Simmozheim dürfen sich jetzt erstmals über ein zweites Geschenk zum Schulanfang freuen. Nach der traditionellen Schultüte, mit der sie ja zur Einschulung bereits beschenkt wurden, haben sie in den nächsten Tagen erneut Grund zur Freude. Dieses Mal geht es jedoch nicht um das Naschen von Süßigkeiten, sondern um eine vorbildlich gefüllte wiederverwertbare Frühstücksdose. Diese enthält lauter leckere Bioprodukte aus ökologischer Landwirtschaft, die gesund sind und richtig viel Kraft geben.

Das Füllen der vielen gelben Dosen erfordert viel Arbeit, die jetzt im »Grünling« von Rüfle und mehreren ehrenamtlichen Helfern geleistet wird. »Als ich davon gehört habe, war für mich klar: Da packen wir mit an«, sagt Johannes Schwarz von den Grünen. Er hat unter seinen Parteifreunden kräftig dafür geworben, die soziale Aktion



Bei der Befüllung der 180 Bio-Brotboxen engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Helfer.

Foto: Bausch

zu unterstützen. Und so hatte sich am Samstag eine Gruppe von Bioliebhabern zum Befüllen der Dosen eingefunden. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sortieren nun kleine Döschen mit vegetarischem Brotaufstrich, Wurst, Fruchtriegel, Müsli sowie einen leckeren Sojadrink in die Schulvesperdosen ein.

Frische Lebensmittel wie vitaminreiche Äpfel und Karotten sowie eine Schnitte Bio-

vollkornbrot werden kurz vor der Verteilung noch hinzugegeben. »Ich freue mich, dass engagierte Bürger sich bereit erklärt haben, die Frühstücksdosen an die sechs Schulen zu bringen«, sagt Rüfle. Einige Eltern haben bereits zugesagt, die gut gefüllten Frühstücksdosen mit ihrem eigenen Auto zu den sechs Schulen im Gäu zu befördern.

Die Bio-Brotbox-Idee entstand vor einigen Jahren und

wächst seither ständig. Deutschlandweit werden 2015 rund 190 000 Frühstücksdosen an Erstklässler verteilt. Damit werden 27 Prozent der neu eingeschulten Kinder und deren Eltern erreicht. Die Aktion unter Schirmherrschaft von Familienministerin Manuela Schwesig wird ehrenamtlich organisiert und durch Spenden von privatwirtschaftlicher Seite finanziert. Bei der Ak-

tion im Gäu sind dies neben dem »Grünling« zwei Bio-Lebensmittelgroßhändler.

Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, dass jedes Schulkind ein gesundes Pausenfrühstück von zu Hause mitbekommt. Außerdem sollen Eltern und Kinder durch das vorbildliche Geschenk auf den Ursprung der Lebensmittel und die Bedeutung einer gesunden Ernährung hingewiesen werden.

## Motorradfahrer prallt auf eine Mauer

**Deckenpfronn.** Aus bislang noch ungeklärter Ursache kam gestern gegen 12.50 Uhr ein 22-jähriger Motorradfahrer in Deckenpfronn auf der Bundesstraße 296 im Auslauf einer lang gezogenen Rechtskurven in Fahrtrichtung Oberjesingen nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Mauer. Der 22-Jährige wurde nach Angaben der Polizei mit lebensgefährlichen Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Das Motorrad der Marke Yamaha wurde abgeschleppt und vorübergehend sichergestellt. An der Maschine sowie der Mauer entstand ein Gesamtschaden von rund 5000 Euro. Die Feuerwehr Deckenpfronn war mit zwei Fahrzeugen und zwölf Einsatzkräften ausgerückt. Der Rettungsdienst hatte neben einem Hubschrauber einen Notarzt sowie einen Rettungswagen im Einsatz.

## ALTHENGSTETT

► **Die Patientenverfügung** steht im Mittelpunkt des Diakoniesonntags in Neuhengstett, der am 27. September mit einem Gottesdienst in der Waldenserkirche beginnt.

► **Die Gesangsformationen »CalvVoci«, »Six Pack« und »Gradaus4«** treten am Samstag, 26. September beim »Festival der A-Cappella« in der Festhalle Althengstett auf. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Filialen von Sparkasse, Vereinigte Volksbank und Bäckerei Schneider

► **Zum 1. Ottenbronner Flecken-Café** laden evangelische Kirchengemeinde und Liebenzeller Gemeinschaft am Dienstag, 29. September, von 14 bis 17 Uhr in den Bürgeraal ein.



Gute Stimmung herrschte beim Oktoberfest der Althengstetter Senioren. Foto: Seniorenrat

## Senioren feiern zünftig Schweinsbraten zum Oktoberfest

**Althengstett.** Die Althengstetter Senioren feierten ein zünftiges Oktoberfest – und das, wie in München, schon im September. Zur Begrüßung gab es einen perlenden Aperitif.

Mit deftigen Speisen wie einer bayerischer Kartoffel-Käsesuppe und einem zarten Schweinsbraten mit Serviettenknödel wurden die Gäste verwöhnt. Überaus leckere Apfelringe in Zimtsoße bilde-

ten das Dessert. Hermann Kossi untermalte dieses Festmenü mit fetziger »Wiesn-Musik«.

Ausgerichtet wurde der saisonal passende Mittagstisch wie immer vom Küchenteam des Seniorenrates Althengstett. Zum Oktoberfest waren mehr als 80 rüstige Senioren und Seniorinnen ins evangelische Gemeindehaus gekommen. Lustig ging es her und es hat allen Spaß gemacht.

## WEIL DER STADT

### Hoher Schaden durch Einbrecher

**Weil der Stadt.** Am Samstag zwischen 5 Uhr und 6 Uhr brachen bislang unbekannt Täter mit brachialer Gewalt ein vergittertes Fenster eines Spielclubs in der Merklinger Straße auf und gelangten ins Innere des Gebäudes. Wie aus dem Polizeibericht hervorgeht, hebelten sie dort zwei weitere Türen auf. Die Eindringlinge brachen zwei Spielautomaten auf und entwendeten Bargeld in Höhe von 3000 Euro. Den angerichteten Sachschaden beziffert die Polizei auf etwa 5000 Euro.

## WIR GRATULIEREN

**STAMMHEIM.** Helmut Bass, Meisenweg 5, 87 Jahre; Annemarie Maier, Nilleweg 2, 87 Jahre; Hermann Nehls, Mühllackerstraße 15, 79 Jahre; Siegfried Sedlmayer, Friedensstraße 19A, 74 Jahre.

**ALTHENGSTETT.** Rudolf Weik, 75 Jahre.

**NEUHENGSTETT.** Walter Talmon l'Armée, 87 Jahre.

**SCHÖMBERG.** Christa Bleil, Liebenzeller Straße 48, 79 Jahre; Otfried Lorenz, Römerweg 23, 75 Jahre.

**BIESELBERG.** Wilhelm Faas, Friedenstraße 85 Jahre, 72 Jahre.

**BAD LIEBENZELL.** Hermann Schweizer, Johannes-Kepler-Straße 35/1, Unterlengenhardt, 87 Jahre.

**GECHINGEN.** Helene Bächtle, Talau 3, 94 Jahre; Brigitte Weigel, Brunnenstraße 18, 77 Jahre.

**BAD TEINACH-ZAVELSTEIN.** Fred Römer, Silcherstraße 11, Sonnenhardt, 74 Jahre.

**NEUBULACH.** Erika Elfert, Sommerbergstraße 22, 79 Jahre.

## Göppinger Klinik am Eichert hat jetzt einen Kinderplaneten

Anschubfinanzierung von 10 000 Euro / Auf Vermittlung des Süßener Bürgermeisters Kersting entstanden

Von Steffi Stocker

**Calw/Göppingen.** Sichtlich überwältigt waren Klinikleitung und Träger von der Verleihung des Prädikats »Kinderplanet«. Zu diesem ernannte nämlich die Grace P. Kelly Vereinigung (GKV) die Klinik am Eichert in Göppingen.

Im Rahmen eines Festaktes überreichte GKV-Vorsitzende Erika Heinz nicht nur die Ernennungsurkunde. Sie unterstützte darüber hinaus die Aufnahme der Klinik in den Kreis der Kinderplaneten mit einer Anschubfinanzierung von 10 000 Euro.

»Die angeschlossene Kinderklinik bringt die besten Voraussetzungen mit und es ist uns eine Ehre, das Engagement für krebserkrankte und chronisch kranke Kinder zu unterstützen«, sagte Heinz. Zudem vermittelte sie den Verantwortlichen der Klinik im Verbund der Alb Fils Kliniken die positiven Reaktionen aus dem Umfeld der GKV. Es sei

schön, dass es einen weiteren Kinderplaneten in Baden-Württemberg gibt, lautete der Tenor. Weltweit ist es die neunte, in Deutschland die fünfte Einrichtung dieser Art.

»Das ist für uns ein Fortschritt, weil wir jetzt noch besser aufgestellt sind«, stellte Edgar Wolf, Landrat im Kreis Göppingen und Aufsichtsratsvorsitzender der Alb Fils Kliniken, fest. Nachdem diese Krankenhäuser zum dritten Mal in Folge das Siegel »Ausgezeichnet für Kinder« erhalten hätten, sei der Kinderplanet ein weiteres Prädikat und damit ein Signal für betroffene Familien. »Man nimmt Eltern die Unsicherheit, ob Kinder im Bedarfsfall alters- und fachgerecht sowie in angemessener Entfernung zum Wohnort behandelt werden können«, so Wolf.

Und da die Kelly Vereinigung und ihre Arbeit im Kreis Göppingen noch relativ unbekannt sind, erzählte Herzog Eberhard von Württemberg

vom Aufbau des Kinderplaneten in Tibet, den er persönlich begleitete. »Kindern ein Heim zu geben, sich zu erholen und auszuruhen, ist das Angebot des Kinderplaneten und mit Blick auf die Aufnahme von Flüchtlingen so aktuell wie nie«, sagte der Adelige.

Marc Kersting, Bürgermeister von Süßen (Kreis Göppingen), hatte Erika Heinz in seiner Zeit als Persönlicher Referent des Calwer Oberbürgermeisters kennengelernt und die Brücke zu dem Göppinger Kinderplaneten geschlagen. Wie berichtet, wurde durch Kerstings Initiative der Grundstock der Anschubfinanzierung durch Versteigerung von Werken des Künstlers Volker Maria Luft sowie das Benefizkonzert mit der Pianistin Henriette Gärtner gelegt.

»Ich bin überwältigt von dieser Persönlichkeit, die sich engagiert für kranke Kinder einsetzt und darüber hinaus einen Platz der Hilfe für El-



Überwältigt von der Ernennung zum Kinderplaneten waren die Verantwortlichen der Klinik am Eichert. Foto: Stocker

tern und Familien bietet«, sagte der Leiter der Kinderklinik, Dieter Wölfel. Zusammen mit dem Förderverein sollen die finanziellen Mittel für eine Reittherapie, die Kindern mit Behinderung hilft, sowie der

Modernisierung der Klinikschule dienen. Erika Heinz rundete die Ernennung zum Kinderplaneten mit Puppen ab, die sowohl Clowns, als auch Therapeuten einsetzen können.